



Elke Stolzenberg, geboren in Berlin und aufgewachsen in Schorndorf. 1961 nach der Ausbildung zur Fotografin Auswanderung in die USA; freiberufliche Tätigkeit in San Francisco, New York und New Orleans. 1968 Übersiedlung nach Spanien, Ausbildung zur Flamencotänzerin. Als Tänzerin und Fotografin erhält sie zahlreiche Preise und ist mit ihren Fotografien in renommierten Museen und Instituten in Spanien, Portugal, den USA und Deutschland vertreten.



GALERIE FÜR KUNST
SCHORNDORF

Karlstraße 19
73614 Schorndorf
Q-Galerie.de

Einzelausstellungen (Auswahl)

2013 Flamenco
Produktionszentrum Tanz und Performance,
Stuttgart

2010 Imàgenes in movimiento
Teatro Fernàn Gòmez, Madrid

1998 Tänzerinnen
Gruner + Jahr Verlag, Hamburg

1998 Las máscaras de lo jondo
Teatro Rivoli, Porto

1996 Flamenco
University of New Mexico Art Museum,
Albuquerque/New Mexico

1992 Las máscaras de lo jondo
Goethe-Institut, Madrid

Termine zur Ausstellung

Vernissage

Montag, 3. September 2018, 20 Uhr

Gespräche über Kunst

Eberhard Abele im Gespräch mit Nina Joanna
Bergold und Elke Stolzenberg
Sonntag, 30. September 2018, 18 Uhr

Führungen

Mit Elke Stolzenberg und Eberhard Abele
„Entdecken, was uns verbindet“
Sonntag, 9. September 2018, 16 Uhr
Kurzführungen bei der Schorndorfer Kunstnacht
Samstag, 15. September 2018, ab 19 Uhr
Sonntag, 23. September 2018, 15 Uhr

Tanz Flamenco!

Freitag, 21. September 2018, 20 Uhr

Konzert World Guitar Musik, G. Graf-Martinez
Sonntag, 7. Oktober 2018, 18 Uhr

Kunst-Happen Kurzführung + Suppe
Donnerstag, 6. September 2018, 12.15 Uhr
Donnerstag, 4. Oktober 2018, 12.15 Uhr

Öffnungszeiten

Di - Fr 15 - 19 Uhr,
Sa, So, Feiertag 11 - 18 Uhr

Fotos: Lukas Breusch · Text: EBBA Kaynak

ELKE STOLZENBERG

Schorndorf - USA - Spanien

4. 9. - 7. 10.

2018



GALERIE FÜR KUNST
SCHORNDORF



Schorndorf - USA - Spanien

Bewegung ist das zentrale Element in der Ausstellung von Elke Stolzenberg. Einerseits biografisch, lebte Stolzenberg doch auf mehreren Kontinenten, immer dabei ihre Kamera als dokumentarischer Begleiter. Bewegend sind zugleich jedoch die Motive ihrer Fotografien, die den Betrachtenden in die Welt der Musik, des Films und des Tanzes, aber auch der ganz alltäglichen Begegnungen entführen.

Nach ihrer Auswanderung in die USA 1961 arbeitet Stolzenberg zunächst freiberuflich, dann mit eigenem Studio in San Francisco. Mal bildjournalistisch und mal im Portrait, fotografiert sie meist ohne Blitz und entwickelt in Schwarz/Weiß. So entstehen Bilder von US-amerikanischen Musiklegenden, der indigenen Bevölkerung und den einfachen Menschen von großer Unmittelbarkeit.

1968 findet Elke Stolzenberg in Spanien als Flamencotänzerin ihre zweite Berufung und der Tanz wird zum wichtigsten Motiv. Voller Kraft und Schönheit sind die Bewegungs- und Ausdrucksstudien der Tänzer*innen. Man spürt Stolzenbergs Wunsch, den Tanz in seiner ganzen Expressivität abzubilden. Erstmals ausgestellt ist in Schorndorf die Serie Hiroshima, bei der sie Tanzszenen mit historischen Bildern der Atomkatastrophe in spannungreichen Fotografien verbindet.

Ein dritter Teil der Ausstellung widmet sich schließlich der Kunst- und Kulturszene Schorndorfs seit den 1960er Jahren. Großveranstaltungen wie die Gitarrentage finden dort ebenso ihren Widerhall wie wichtige Maler, Musiker und Kulturschaffende, die das kulturelle Leben der Stadt in den vergangenen Jahrzehnten maßgeblich geprägt haben. Elke Stolzenberg lebt heute in Schorndorf und Spanien.

